

Juni 2021

Bayerisches Taucherblatt'



Offizielles Organ des Bayerischen Landestauchsportverbandes e.V.



Foto: Tauchbasis Ilsesee

- ▶ Tauchbasis Ilsesee unter neuer Leitung
- ▶ Die Geschichte der Tauchlehrerausbildung
- ▶ Das VDST-Präsidium stellt sich vor

BLTV-Ausbildertagung 2021

Liebe Ausbilderkolleginnen und Ausbilderkollegen, unsere diesjährige Tagung findet am 09. Oktober 2021 in der Sportschule in Oberhaching statt. Die Sachabteilung Tauchlehrer im BLTV und alle freiwilligen Helfer freuen sich darauf, möglichst viele Ausbilderinnen und Ausbilder zu dieser Veranstaltung begrüßen zu dürfen.

Neben aktuellen Informationen sind viele interessante Themen rund um unseren Sport geplant. Neuigkeiten zur Ausbildung im VDST, aktuelle Tauchunfälle, Covid 19 und Tauchen, Schutz von Kindern vor sexualisierter Gewalt in unseren Vereinen, Wracktauchen in der Nordsee und zum Wassersport und Vogelschutz am Starnberger See werden wir von namhaften Referentinnen und Referenten hören.

Zugesagt haben:

- ▶ Dr. Frank Hartig, Leitender Oberarzt der MZA-Notfallaufnahme UniKlinik Innsbruck
- ▶ Frank Ostheimer, Stv. Fachbereichsleiter Ausbildung VDST
- ▶ Dr. Andrea Gehrold, Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V.
- ▶ Philipp Fuchs, Beauftragter des VDST für Prävention sexualisierte Gewalt & Kindeswohl
- ▶ Holger Buss, Gezeitentaucher, Buchautor

Das Programm zur Tagung wird auf unserer Homepage veröffentlicht.

Ort: Sportschule in Oberhaching – Spiegelsaal

Termin: Samstag, 09.10.2021, 09:00 – ca. 17:30 Uhr

Kosten: Tagungsgebühr 75,00 € pro Teilnehmer

Verpflegung: Das Mittagessen ist in der Tagungsgebühr enthalten – wir werden aller Voraussicht nach drei verschiedene Gerichte vom Caterer der Sportschule angeboten bekommen. Falls vorab eine Aufschlüsselung der Essenswünsche vom Caterer gewünscht wird, käme ich auf die bis dahin gemeldeten Teilnehmer noch einmal zu.

Anmeldung: Bitte mit E-Mail an ausbildung@bltv-ev.de

>Name, Vorname, TL/TrC-Nummer<

Die Anmeldung wird erst nach Gutschrift der Tagungsgebühr auf dem Konto des BLTV gültig.

Tagungsgebühr: Die Tagungsgebühr in Höhe von 75,00 €, ist bis spätestens 30.09.2021 auf das Konto des BLTV zu überweisen IBAN DE28 7115 1020 0000 5595 59, BIC BYLADEM1MDF Bitte angeben: Name, Vorname, Ausbildungertagung 2021

Anmeldeschluss: 20.09.2021

Wir müssen uns leider vorbehalten, die Anzahl der Teilnehmer ggf. auch nach bereits bestätigter Anmeldung zu begrenzen. Hier müssen wir das Hygienekonzept und die tagesaktuellen Vorgaben der Sportschule in Oberhaching beachten.

Fortbildungsstunden: Für die Teilnahme an der Ausbildungertagung werden 8 LE Fortbildungsstunden für TL/TrC vergeben.

Verlängerung von Lizenzen: Die Verlängerung von TrC/TL-Lizenzen wird vor Ort nicht möglich sein. Sehr wohl besteht die Möglichkeit die Unterlagen in einem verschlossenen Umschlag abzugeben. Neben dem „Antrag auf Lizenzverlängerung“ und dem ausgefüllten Ehrenkodex bitte den Taucherpass (Vereinsbeitrag, TTU, Fortbildungsstunden) bzw. das Fortbildungsnachweisheft beifügen.

Corona: Die Veranstaltung kann aus der aktuellen Entwicklung heraus jederzeit und für die gemeldeten Teilnehmer kostenfrei abgesagt werden. Trotz möglichst gewissenhafter Planung und Durchführung steht auch diese Veranstaltung unter den allgemein bekannten Besonderheiten der Covid-19 Pandemie (Corona) Wir weisen darauf hin, dass die Teilnahme an dieser Veranstaltung freiwillig und unter Inkaufnahme der daraus resultierenden Einschränkungen (insbesondere örtliche Hygienekonzepte) und Gefahren erfolgt.

Hinweis: Im Rahmen dieser Veranstaltung behält sich der BLTV vor, Bildaufnahmen von Referenten, Beteiligten und Teilnehmern zum Zwecke der Öffentlichkeitsarbeit zu erstellen, zu verarbeiten und zu verbreiten, soweit diese nicht im Einzelfall widersprechen. Rechtsgrundlage ist dabei Art 6 Abs. 1 Lit. f DSGVO. Das berechnete Interesse des BLTV besteht darin, im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit über die Inhalte der Veranstaltungen zu informieren. Dies geschieht etwa in Form von Beiträgen und Fotogalerien auf den Webseiten des BLTV ggf. auch des VDST.

Hinweis DSGVO: Datenschutzverordnung

Mit tauchsportlichen Grüßen verbleibt Euer Manfred Schlüter

Impressum

Das „Bayerische Taucherblatt“ ist das offizielle Organ des Bayerischen Landestauchsportverbandes e.V. und erscheint einmal im Quartal. Die Verantwortung für den Inhalt der Beiträge und das Copyright liegen bei den Autoren. Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion oder des Vorstands des BLTV. Änderungen und Kürzungen behält sich die Redaktion vor.

Herausgeber: Bayerischer Landestauchsportverband e.V., Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München,

ViSDP: Beatrix Schmitt

Redaktion: Sachabteilung Presse, Beatrix Schmitt, 86391 Stadtbergen, presse@bltv-ev.de

Bezugpreise: Einzelheft 3,00 Euro (zzgl. Versandkosten), Jahresabonnement 12,00 Euro (zzgl. Versandkosten).

Bestellungen an die Redaktion. Vereine erhalten im Rahmen ihrer Mitgliedschaft zwei Exemplare kostenlos, ebenso geht ein Heft jeweils an Tauchlehrer und Trainer C des BLTV.

Auflage: 1000 Stück

Druck: Henn+Bauer, Neugreut 2, 74838 Limbach

Layout: Beatrix Schmitt, presse@bltv-ev.de

Copyright: 2006 beim Bayerischen Landestauchsportverband. Die Zeitschrift und alle darin enthaltenen Beiträge, Anzeigen und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechts ist nur in Absprache mit dem Herausgeber gestattet. Eine Verwertung im Rahmen von Vereinszeitschriften der Mitgliedsvereine des BLTV ist zulässig.

Nächste Ausgabe:

Dezember 2021

Redaktionsschluss:

1. November 2021

Editorial



Liebe Taucherfreunde,

sicherlich habt ihr dieses Jahr die März-Ausgabe des Taucherblatt's vermisst. Da coronabedingt keine Veranstaltungen und Kurse stattfinden, gibt es auch dementsprechend wenig zu berichten. Daher hat der BLTV beschlossen

im Jahr 2021 nur zwei Taucherblatt' herauszubringen. Das zweite Heft wird dann im Dezember erscheinen. Ihr habt also genügend Zeit, mir Artikel zu senden, die ich veröffentlichen kann. Auch wenn ihr keine großen Aktivitäten im Verein plant, wäre es nett ein paar Zeilen von euch zu bekommen, z.B. was eure zukünftigen Planungen sein werden, oder wie Ihr die Coronazeit im Verein überwunden habt.

In unserem Verein beispielsweise planen wir derzeit Sommertrainings im See. Das macht richtig Spaß und kommt auch bei den Mitgliedern sehr gut an. Da wir im Augsburger Raum mit vielen kleinen Seen gesegnet sind, trainieren wir jedesmal in einem anderen Gewässer. Wenn möglich, werden die Teilnehmer in zwei Gruppen eingeteilt – die Trainierenden, die den See etwas flotter durchqueren und die Fischbeobachter die eher gemütlich durch den See schnorcheln. So kommt jeder auf seine Kosten.

Beim durchblättern des Taucherblatt's werdet ihr feststellen, dass ich das Layout etwas „renoviert“ habe. Ich habe die gleichen Farben wie von unserer BLTV-Homepage verwendet und neue Schriftarten eingesetzt. Mich interessiert natürlich, wie es euch gefällt und bin auf Euer Feedback gespannt.

Ich wünsche Euch einen schönen, coronafreien Sommer und viele schöne Tauchgänge.

Eure Beatrix



We want You - Der BLTV sucht Verstärkung



Der BLTV mit seinen vielen verschiedenen Sachabteilungen ist immer wieder auf der Suche nach engagierten Mitgliedern, die gerne in einer Sachabteilung tätig werden möchten.

Meldet Euch!

Inhalt

| | |
|----------------------------------|---|
| Ausschreibung Ausbildungertagung | 2 |
| Vorwort des Präsidenten | 4 |
| Backmount vs. Sidemount | 6 |



| | |
|---|----|
| Das VDST-Präsidium stellt sich vor | 8 |
| Tauchbasis Ilsesee unter neuer Leitung | 12 |
| Neuer Sachabteilungsleiter UWR | 15 |
| Die Entwicklung der Tauchlehrerausbildung | 16 |



| | |
|-------------------------|----|
| Ausschreibungen | 19 |
| Ansprechpartner im BLTV | 20 |

Liebe Tauchsportfreunde,

wir freuen uns, euch die erste Ausgabe unseres Verbandsorgans nunmehr übersenden zu können. Das Präsidium hat auf Anregung unserer Beatrix beschlossen, dass wir heuer nur zwei Ausgaben unseres Taucherblatt's produzieren werden, da aufgrund der ausgefallenen/verschobenen Veranstaltungen sowohl des Verbandes als auch der Vereine nicht genügend „Material“ für vier Ausgaben zur Verfügung steht. Es gibt deshalb nun diese erste Ausgabe und Ende des Jahres eine hoffentlich „dicke“ zweite Ausgabe, die das Verbands- und Vereinsgeschehen im BLTV vor allem im 2. Halbjahr 2021 widerspiegeln kann.

Wie vielseitig kommuniziert, wurde durch die Lockdownregelungen der Bundesregierung i.V.m. den Anordnungen des Freistaates Bayern jegliche Aktivität im sportlichen Bereich mit Ausnahme des Profisports unterbunden. Der Amateursport kam nahezu zum Erliegen und unsere Fortbildungs- und Ausbildungsmaßnahmen sowie Lehrgänge sind nicht durchführbar gewesen. Insbesondere wurden die Hallenbäder bereits frühzeitig im November geschlossen und auch nur sehr zögerlich bereiten sich manche Kommunen auf die Wiedereröffnung der Hallen- und der Freibäder vor. Nach wie vor herrscht vielerorts eine große Unsicherheit, wie eine Wiedereröffnung durchgeführt werden soll, welche Bestimmungen letztendlich gelten, welche Auflagen die Vereine selbst zu erfüllen haben, ob nur geimpfte Personen, genesene Personen oder Personen, die einen aktuellen Test vorweisen können, an einem Training teilnehmen können. Ebenso könnten die in vielen Kommunen eingeführten Zeitfenster zum Besuch eines Bades den Trainingsbetrieb nicht unerheblich einschränken. Auf alle Fälle fehlt eine klare Strategie zur Wiederbelebung des Amateursportes.

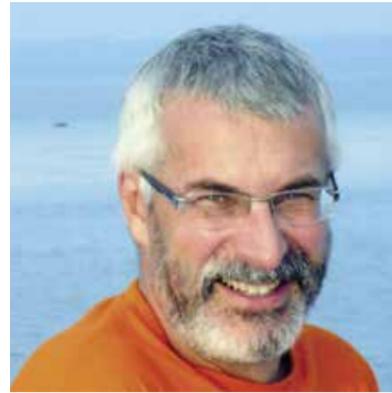
Es bleibt zu hoffen, dass die verkündeten Lockerungen von den Kommunen umgehend umgesetzt werden, sodass unser Training wieder ungehindert unter Einhaltung der Vorgaben des VDST zum Tauchen und zur Ausbildung in Coronazeiten durchgeführt werden kann. Insbesondere der Außensport war schon recht gut möglich. Viele von euch waren auch bereits fleißig beim Tauchen. Die Ausbildung selbst ist selbstverständlich im frei-

en Wasser bei den aktuellen Wassertemperaturen noch nicht empfehlenswert. Unser Dachverband VDST hat seine Coronabestimmungen und Empfehlungen zur Ausbildung erneut angepasst. Im Mai wurde die neueste Version an euch verschickt bzw. auf der Homepage veröffentlicht. Diese Empfehlungen des VDST werden ständig fortgeschrieben und wir hoffen alle, dies wurde auch bei den zahlreichen Videotreffen dem VDST und den Landesverbänden deutlich, dass unsere Tauchausbildung hoffentlich heuer wieder mehr oder minder uneingeschränkt stattfinden kann.

Auch den BLTV trafen und treffen nach wie vor die von oben verordneten Vorschriften unsere Ausbildung. Flexibel, wie wir nun mal alle sind, haben wir in Absprache mit der Bundesausbildungsleitung Online-Vorbereitungskurse via Zoom angeboten, die auch von unseren zukünftigen Tauchlehrerinnen und Tauchlehrern begeistert angenommen wurden. Die Technik ist aktuell soweit in den letzten Monaten fortgeschritten, dass ähnlich wie bei einer Präsenzveranstaltung ein Lehrgang durchgeführt werden kann. Einzig und allein der persönliche Kontakt untereinander fehlt, die Lehrinhalte jedoch konnten gut an den Mann/die Frau gebracht werden und auch Fragen wurden aufgrund der Möglichkeiten, die mittlerweile ein solche Videokonferenz bietet, beantwortet werden.

Es zeigte sich, dass dies sicherlich langfristig gesehen eine Ausbildungsform ist, die abgesehen von notwendigen Präsenzveranstaltungen durchaus zukünftig öfters angeboten werden sollte und auch von uns wird, da dies für alle Beteiligten sehr entspannend ist, also nicht nur in finanzieller, sondern vor allem in zeitlicher Hinsicht.

Mein Dank gilt vor allem unserer Ausbildungscrew um unseren Ausbildungsleiter Manfred Schlüter, der in unermüdlicher Sisyphusarbeit alles durchorganisiert hat, so dass die einzelnen Veranstaltungen reibungslos abliefen. Wir schafften es auch aufgrund eines Hygienesystems und unter Einhaltung der strengen behördlichen Vorgaben die schriftlichen Prüfungen in Bamberg Mitte Mai 2021 durchzuführen. Mein Dank gilt hier unserem Tauchlehrer Olaf Trambauer, der die geeigneten Räume in einer



Dieter Popel

Präsident des BLTV

von ihm betreuten Einrichtung zur Verfügung stellen konnte und durch Durchführung von Corona-Schnelltests und der notwendigen Raumgröße einschließlich der empfohlenen Belüftung der Räumlichkeiten eine schriftliche Prüfung ermöglichte. Vielen Dank an Olaf und seine Tauchsportfreunde Dennis, Till und Christoph aus Bamberg, die die Vortorganisation übernahmen.

Durch die im Frühjahr noch herrschenden Bestimmungen und Empfehlungen der Bundesregierung wurde auch unsere traditionelle Tauchlehrerprüfung im Juni/Juli dieses Jahres im kroatischen Labin in den Herbst verlegt, in der Hoffnung, dass durch die fortschreitende Impfung nach den Vorgaben des VDST und den Richtlinien der Bundesregierung eine Auslandstauchlehrerprüfung durchführbar ist, da bekanntermaßen im letzten Jahr alle Auslandsprüfungen der Landesverbände und des VDST abgesagt werden mussten. Auch der VDST ist zuversichtlich, seine gut ausgebuchten Bundesprüfungen durchführen zu können.

BLTV intern

Auch 2021 wurde unser satzungsgemäßer Verbandsausschuss als Videositzung durchgeführt. Am 29. Mai schalteten sich die Teilnehmer zusammen. In den verschiedenen Tätigkeitsberichten wurde ein Rückblick auf die vergangenen 12 Monate gegeben. Unsere Schatzmeisterin Eva erläuterte in gekonnt souveräner Weise unseren Haushalt und die Finanzen des BLTV.

Trotz Coronakrise und abgesagten Veranstaltungen sind die Finanzen des BLTV mehr als solide. Unser Dank gilt allen handelnden Sachabteilungsleiterinnen und -leitern für eine ausgezeichnete Durchführung ihrer Lehrgänge und Abwicklung und selbstverständlich gilt auch mein persönlicher Dank unserer Eva, die wieder mit viel Engagement die Finanzen des BLTV betreute und vor allem auch den vielen Sitzungen des BLSV mit ständigen Neuerungen und Erklärungen von Formularen (Reinhard Mey mit seinem Song „Antrag auf Erteilung eines Antragsformulars“ lässt grüßen) geduldig über sich ergehen ließ und die sich ständig ändernden Vorgaben des BLSV erfüllte. Unsere beiden Revisoren Ursula und Markus bescheinigten Eva eine tadellose Buchhaltung, so dass im Verbandsausschuss eine Entlastung von Eva und des Präsidiums erfolgte.

Die coronabedingten verschobenen Veranstaltungen sollen so schnell wie möglich nachgeholt werden. Wir bitten euch, stets die Homepage des BLTV zu beachten, da die Veranstaltungen dort umgehend, je nach Inzidenzlage, mit den üblichen Angaben veröffentlicht werden.

Insbesondere unser Ausbildungsleiter Manfred ging auf die besonderen Umstände bei der Planung der verschiedenen Maßnahmen ein. Erfreulich ist für uns alle, dass sich sehr viel junge Mitglieder unserer Vereine zum Trainer C und zu unserer Tauchlehrerausbildung angemeldet haben, so dass wir wieder eine junge Garde an neuen Ausbildern erhalten, da die Alterspyramide, dies führte Manfred schon mehrfach aus, vor dem BLTV nicht Halt machte und wir eine Lücke in den mittleren Jahrgängen aufzuweisen haben. Erfreulich ist zudem, dass mit den beiden Bamberger Tauchsportkameraden Dennis Geis und Christoph Baumann sich zwei junge TL** aufmachten, ihren TL*** abzulegen, um anschließend im BLTV aktiv mitzuarbeiten. Manfred hat auch noch weitere Kandidaten angesprochen, die, je nach Fortschritt ihrer eigenen Berufsausbildung und familiären Situation, gerne auch in Kürze die TL*** Ausbildung beim VDST aufnehmen werden.

Unsere Trainer C Ausbildung wurde ebenfalls coronabedingt auf November verschoben. Auskünfte sind unserer Webseite zu entnehmen und auch unser Sachabteilungsleiter Trainer C Axel Rimpler steht für Fragen bereit und nimmt auch noch gerne weitere Anmeldungen an. Wir werden diesen Lehrgang auch bei einer größeren Teilnehmerzahl durchführen, um das coronabedingte Ausfalljahr nachholen zu können. Wir bitten euch auf alle Fälle, immer unseren Newsletter zu studieren, der regelmäßig bei Neuerungen ein Update erfährt und auch unsere Homepage zu besuchen oder zusätzlich die VDST Homepage, wo stets neueste Informationen zu entnehmen sind.

Wechsel und Zuwachs in den Sachabteilungen des BLTV

Wir konnten zudem bei der Verbandsausschuss-Sitzung mit Ardan Füssmann aus Nürnberg einen neuen Sachabteilungsleiter für das Ressort UWR vorstellen, der das Amt von unserer Tanja Scherer übernimmt, die selbst Ardan vorschlug und sich auf ihre Tätigkeit im VDST konzentrieren will. Das Präsidium entsprach dem Wunsch von Tanja und hat einstimmig satzungsgemäß Ardan als neuen Sachabteilungsleiter UWR im BLTV bestimmt. Wir wünschen Ardan, der sich in der Verbandsausschuss-Sitzung vorstellte und seine Ziele erläuterte (siehe auch auf Seite 15), alles Gute bei seiner Arbeit und Tanja weiterhin viel Erfolg mit der Nationalmannschaft des VDST. Unsere Sachabteilung Apnoe Breitensport wurde ebenfalls verstärkt. Als Stellvertreter von unserem Sachabtei-

lungsleiter Burkhi wurde Maik Heller aus Regensburg vorgestellt. Maik unterstützt schon seit längeren Wolfgang bei seiner Tätigkeit. Wir wünschen beiden weiterhin viel Erfolg bei unserer aufstrebenden Sachabteilung Apnoe Breitensport.

Einen weiteren Wechsel wird es bei der Sachabteilung Webmaster geben. Unser langjähriger Webmaster Sergej teilte uns mit, dass er das Amt aufgeben möchte. Sergej hat maßgeblichen Anteil an der Neugestaltung unserer Homepage. Das Präsidium ist schon auf der Suche nach einem Nachfolger und auch für Stellvertreter in diesem Amt, da es sich gezeigt hat, dass Meldungen gerade in Zeiten einer Pandemie schnellstmöglich veröffentlicht werden müssen und nicht alles nur auf einer „Schulter“ lasten sollte. Sobald wir einen neuen Webmaster gefunden haben, werden wir wieder hierüber berichten.

Ebenfalls gab es eine Änderung in der Sachabteilung Tauchlehrer. Manfred Schlüter hat Klaus Merk als seinen Stellvertreter und zusätzlichen Ansprechpartner für Fragen rund um die Tauchlehrerausbildung bestimmt. Wir wünschen auch Klaus für seine Tätigkeit viel Spaß. Unser über zwei Jahrzehnte für die Sachabteilung Schulsport zuständige Manfred Schöffel teilte dem Präsidium ebenfalls mit, dass er aus gesundheitlichen Gründen dieses Amt aufgeben muss. Dies ist sicherlich ein Schritt, der Manfred, der mit Leib und Seele dieses Amt ausübte und stets versucht hat, die Initiative von Rolf Peter Sloet fortzuführen, die Schulleitungen davon zu überzeugen, dass Tauchen auch als Schulsport mit aufgenommen werden sollte, nicht leicht fiel.

Auf alle Fälle wünschen wir alle Manfred gesundheitlich alles Gute und hoffen ihn trotzdem, auf einer unserer Veranstaltungen begrüßen und persönlich verabschieden zu können.

Wir wünschen euch auf alle Fälle für die Tauch- und Urlaubssaison 2021 das Beste, genussvolle Erlebnisse in und über Wasser, schöne gemeinsame Veranstaltungen und vor allem Gesundheit und eine unfallfreie Tauchsaison.

Mit sportlichen Grüßen euer
Dieter Popel



Am 29. Mai wurde der Verbandsausschuss des BLTV als Videositzung durchgeführt

Wenn man Kommentare im Internet zum Thema „Backmount oder Sidemount“ sucht, findet man sehr viele unterschiedliche Meinungen.

Was ist nun besser oder sinnvoller? Über vieles lässt sich streiten.

Aber ist es nicht auch eine Philosophie-Frage?

Sicherlich haben beide Systeme ihre Vor- und Nachteile. Ich habe darüber mit Martin Ließ gesprochen. Er ist ein sehr erfahrener

Taucher und mit beiden Systemen unterwegs.



Backmount vs. Sidemount

Beatrix: Hallo Martin, Du hast damals mit Backmount das Tauchen gelernt. Was hat dich veranlasst Sidemount auszuprobieren, bzw. auf diese Technik zu wechseln?

Martin: Zum einen um große Gasmengen problemlos transportieren und nutzen zu können und zum anderen hat man eine leichtere Handhabung im Notfall. Außerdem schon es den Rücken und beugt Rückenprobleme vor. Natürlich auch der Reiz nach etwas Neuem.

Beatrix: Ist das Handling mit Sidemount für einen Backmount-Taucher einfach zu erlernen? Was ist am schwierigsten?

Martin: Im Prinzip kann es jeder leicht erlernen. Die größte Schwierigkeit ist die Einstellung des neuen Jackets und der Umgang mit der neuen Schlauchführung. Auch muss man sich an die neue, leicht veränderte Wasserlage gewöhnen. Außerdem ist das Anlegen der Ausrüstung im Wasser am Anfang ungewöhnlich.

Beatrix: Wie funktioniert das mit dem Gaswechsel? Kannst du mir das erklären?

Martin: Wie beim Backmounttauchen in kaltwassertauglicher Konfiguration

hat man zwei Atemregler um den Hals hängen. Diese wechselt man allerdings nicht wegen einer Notsituation, sondern in regelmäßigen Abständen. In meinem Fall etwa alle 10-15 Minuten wobei ich nicht auf die Uhr schaue sondern merke wenn eine der beiden Flaschen merklich mehr Auftrieb produziert und so Einfluss auf meine Tarierung nimmt. Gerade die Tatsache, dass man ständig zwischen zwei vollkommen unabhängigen Systemen wechselt, sollte klar machen, dass man an beiden Flaschen gleiche, hochwertige Atemregler benutzen muss.

Beatrix: Würdest du einem Beginner empfehlen, mit Sidemount anzufangen oder erst später umzusatteln?

Martin: Ich würde Beginnern raten auf einem System zu lernen welches sich für den Urlaubstaucher auch vor Ort finden lässt und das ist meistens Backmount. Daher empfehle ich, zuerst mit einem BCD oder Wingjacket zu beginnen und erst nach Erlernen der grundsätzlichen Techniken auf Sidemount umzuschwenken bzw. dieses wie in meinem Fall als Zweit-System zu nutzen.

Beatrix: Was sind Deiner Meinung nach die Vorteile beim Sidemount?

Martin: Da wären die größere Bewegungsfreiheit und der leichtere Umgang mit großen Gasvorräten. Durch den einfachen Zugang zu den Ventilen hat man einen Sicherheitsgewinn. Außerdem kann man die einzelnen Flaschen sehr viel rückschonender zum Tauchplatz tragen.

Beatrix: Und was sind die Nachteile?

Martin: Nachdem ich durch dich, liebe Beatrix, zum Unterwasserfotografieren gekommen bin, ergibt sich für mich der Nachteil, dass das Flaschenhandling und der gleichzeitige Umgang mit der Kamera gerade bei Bootstauchgängen sehr unangenehm werden kann. In diesem Fall leidet meiner Ansicht nach die gewonnene Sicherheit. Ein weiterer Nachteil ist, dass die Nutzung von Beintaschen stark eingeschränkt ist. Außerdem ist es bei starkem Seegang und wenn man keinen Boden unter den Füßen hat manchmal nicht ganz einfach, alles richtig an seinem Körper zu befestigen ohne dabei das Umfeld aus den Augen zu verlieren.

Beatrix: Mit anderen Worten, bei Bootstauchgängen ist Sidemount eher nicht zu empfehlen? Also dann lieber im Urlaub mit Backmount?

Martin: Ich würde nicht sagen, dass es nicht zu empfehlen wäre – gerade im Warmwasser hat man ja auch die Möglichkeit mit nur einer Flasche tauchen zu gehen – was zwar das Handling vereinfacht, aber negative Auswirkungen auf den Trimm hat. Man muss sich bewusst machen, dass die beste Sidemount-Konfiguration immer eine symmetrische mit zwei sich gleich verhaltenden Flaschen ist. Für die typischen Warmwasser-Urlaubstauchgänge wären beispielsweise zwei kleine Alu-Flaschen optimal – was nach meiner Erfahrung Tauchbasen vor Ort jedoch oft nicht zur Verfügung stellen können. Man ist dann „gezwungen“, mit zwei Standard-Flaschen (meist 12l) tauchen zu gehen – und schleppt damit wieder viel zuviel Luft und unnötiges Gewicht mit sich rum. Beim Fotografieren mit der großen Kamera ist mir da die „Rucksack-Methode“ doch angenehmer. Was Urlaubstauchbasen oft auch nicht zur Verfügung stellen können, sind Rig-

ging-Kits (Anmerkung d. Red.: Montagesätze aus Boltsnap-Karabinern, Leinen und Spannschellen zur Befestigung der Flaschen am Gurtzeug). Hier sollte man besser selbst vorsorgen und zwei Kits mitnehmen.

Beatrix: Gibt es Situationen, bei denen du niemals mit Sidemount tauchen würdest?

Martin: wenn ich mit einem Buddy tauchen gehe der sich nicht mit dem Sidemount System auskennt oder noch sehr unsicher ist. Gerade bei diesen Tauchgängen sollte man sich voll auf den Buddy konzentrieren und sich selbst zurücknehmen.

Beatrix: Nachdem Backmount doch sehr belastend für den Rücken ist, könnte ich mir vorstellen, dass das auch für Frauen ideal sein könnte, da man nicht mit dem ganzen Gewicht auf dem Rücken ins Wasser gehen muss. Wie siehst du das?

Martin: Sidemount ist grundsätzlich für jeden geeignet. Es lässt sich an jeden Körper anpassen und mit den handelsüblichen Flaschen findet man auch die passende Flasche für jeden Taucher.



Martin Ließ (links) und Steffen Schmitt sind mit unterschiedlichen Systemen unterwegs.

Fotos: Beatrix Schmitt

Beatrix: Ist das sehr kostenintensiv?

Martin: Es ist grundsätzlich nicht teurer als jedes andere System das zwei Flaschen und zwei Atemregler benötigt. Gerade in warmen Tauchgebieten gibt es auch oft Sidemount-Taucher die nur mit einer Flasche tauchen und damit lediglich einen Regler und eine Flasche brauchen.

Beatrix: Muss man alles neu kaufen, oder kann man von seinem Backmount-System teilweise das Equipment verwenden?

Martin: Oft kann man ein Doppelgerät auch in zwei Einzelflaschen zerlegen – und hat meist sogar die passenden Ventile verbaut. Außerdem gibt es mittlerweile verschiedenste Schlauchlängen und Adapter. So kann man seine Atemregler auch weiterhin verwenden.

Beatrix: Denkst du, dass Sidemount als Modeerscheinung wieder verschwinden wird, oder tatsächlich eine gute Alternative ist?

Martin: Ich denke gerade Sidemount ist fast schon so lange da wie das tauchen selbst. Vielleicht nicht in der Form wie wir es heute betreiben aber gerade die Pioniere des Tauchsports wären beim Erkunden von Höhlen mit Rückengeräten nicht so weit gekommen. Für mich ist Sidemount eine tolle Art zu tauchen, die gleichberechtigt neben allen anderen Arten des Gerätetauchens steht und ihre Anhänger hat.

Beatrix: Danke für das Gespräch. Ich freue mich auf den nächsten Tauchgang mit Dir. :-)

Das Interview führte Beatrix Schmitt

Das Neue Präsidium des VDST wurde zwar bereits im November 2019 gewählt, aber nachdem Corona vieles verwehrt, ist es vielleicht einigen Mitgliedern nicht möglich gewesen, Bekanntschaften mit den „Neugewählten“ zu knüpfen. Daher ein kleiner Einblick von unseren VDST-Präsidenten und den Vizepräsidentinnen und Vizepräsidenten.



Dr. Uwe Hoffman

**Präsident des VDST
seit November 2019**

Präsident

Taucherischer Werdegang: Als guter Schwimmer habe ich 1970 das Schnorcheln – heute würde man wohl Apnoetauchen sagen – entdeckt und über Freunde im Schwimmverein das Tauchen mit Atemgerät gelernt. Im Rahmen meines Sportstudiums konnte ich meine praktischen und theoretischen Kenntnisse vertiefen. Seit 1977 bin ich Mitglied im Tauchverein DUC Stommeln e.V.. 1986 habe ich die Leitung Tauchausbildung an der Deutschen Sporthochschule Köln übernommen und weiter ausgebaut.

Engagement im VDST: 1982 habe ich an der Erstellung der ersten VDST-Unterlagen und -Konzepte zur Fachübungsleiterausbildung (heute Trainer C) mitgewirkt. Im Tauchsportverband NRW habe ich dann als Referent in der Fachübungsleiterausbildung mitgewirkt und 1996 das Vorstandsamt Übungsleiterausbildung im TSV NRW übernommen. Für den Bundesverband war ich von 2006 bis 2011 als Bundesjugendwart, 2011 bis 2019 als Vizepräsident und seit 2019 als Präsident tätig.

Beruf: Nach dem Sport- und Mathematikstudium (Abschlüsse: Diplomsporthelehrer, 1. Staatsexamen Lehramt Sek. II) und der sportwissenschaftlichen Promotion mit den Spezialgebieten Leistungsphysiologie und Biomechanik habe ich meinen Arbeitsschwerpunkt an der Deutschen Sporthochschule Köln in der leistungsphysiologischen Forschung unter Bedingungen der Schwerelosigkeit gefunden. Hier stehen die Modellierung und Diagnostik des Herz-Kreislauf-Systems und des Gasaustausches im Vordergrund.

Heimat: Aufgewachsen in Bremen, wohnhaft in Pulheim
Was möchte ich erreichen? Der VDST kann das breite Spektrum des Sporttauchens abbilden, das vom Wettkampf- bis zum Breitensport viele Facetten zeigt. Mein Ziel ist, diese Vielfalt des Verbandes zu pflegen und damit den Vereinen eine optimale Arbeitsgrundlage für ihre besondere Ausrichtung zu geben. Dabei darf nicht aus den Augen verloren werden, dass die meisten unserer Aktivitäten in der Natur stattfinden. Die besonderen Bedingungen unter Wasser erfordern in jedem Fall eine gründliche Ausbildung damit eine der vielen Facetten auch sicher ausgeübt werden kann.

Dies alles zu unterstützen, weiter zu entwickeln und in einem komplexen Netzwerk in den verschiedenen Bereichen der Gesellschaft abzusichern, das sehe ich als besondere Herausforderung an. Dabei müssen die besonderen Rahmenbedingungen eingehalten und beachtet werden: Ehrenamt und Wirtschaftlichkeit.

In diesem Netzwerk der VDST muss sich auch Lobbyist für das Sporttauchen im Sinne der CMAS-Idee verstehen. Dies bedeutet auch, für den sicheren Natursport zu werden und auch kommerzielle Anbieter davon zu überzeugen bzw. dazu zu verpflichten und so in das Netzwerk einzubinden.

Vizepräsidentin Sportentwicklung

Taucherischer Werdegang: das erste Mal im Freigewässer abgetaucht 1996, TL1-Prüfung in Camaret 1998, TL2-Prüfung in Ägypten 2000.

Aktiv im Bereich Tauchen als Familiensport, Kindertauchen, Tauchen mit Menschen mit Behinderung, Prävention sexualisierter Gewalt, eLearning, Digitalisierung und Mitwirkung in der Sprechergruppe des Fachbereichs Umwelt und Wissenschaft. Mitglied im Präsidium des Deutschen Naturschutzring und Mitwirkung im Landesausschuss Breitensport und Sportentwicklung im Landessportbund Brandenburg.

Beruf: von Hause aus Biologin, mittlerweile im Schuldienst mit den Fächern Naturwissenschaften, Biologie und Chemie.

Heimat: Im wunderschönen Welterbe Potsdam und dem Land der Weite und Gewässer Brandenburg zusammen mit zwei quirligen Mädchen (9 + 13 Jahre) und einem sehr geduldigen Mann ;-)

Was möchte ich erreichen? Die Bildungsarbeit in all ihren Facetten sehe ich als eine wichtige Säule für die weitere und zukunftsweisende Entwicklung unseres Sports im VDST. Diese möchte ich fachübergreifend unter Miteinbeziehung der vielfältigen Kompetenzen unserer Mitglieder weiter ausbauen, analog als auch digital, und so vielfältige praktische und theoretische Angebote von Tauchern für Taucher schaffen und mithelfen, den Verband für eine erfolgreiche Zukunft zu gestalten.



Dr. Kerstin Reichert

**Vizepräsidentin Sportentwicklung
seit November 2019**

Vizepräsident Finanzen

Taucherischer Werdegang:

1996 Beitritt im „TSC atlantis Frankfurt e.V.“
18.04.1998 Erster Freigewässertauchgang,
11.10.1998 DTSA Bronze *,
14.03.1999 TSC atlantis Jugendwart
01.04.2001 DTSA Silber **
15.03.2007 TSC atlantis Kassenwart
01.08.2008 DTSA Gold ***
07.02.2010 VDST Trainer C
26.02.2011 HTSV Jugendkassenwart
26.03.2011 VDST TL 1 (HTSV-Stipendiat)
27.03.2011 Ausbilderteam Organisator Stipendiatenprogramm
17.03.2013 VDST TL 2 (VDST-Stipendiat)
23.03.2013 HTSV Stlv. Landesjugendwart
11.08.2015 Einjährige Weltreise
13.03.2019 TSC atlantis 1. Vorsitzender

Beruf: 30.06.2003 Abitur
30.08.2008 Diplom-Kaufmann
01.11.2008 Anstellung bei KPMG
06.05.2013 Steuerberater
13.01.2015 Wirtschaftsprüfer
01.08.2016 Eigene Kanzlei



Jan Kretschmer

**Vizepräsident Finanzen
seit November 2019**



Alexander Bruder

**Vizepräsident Verbandsentwicklung
seit November 2019**

Vizepräsident Verbandsentwicklung

Schon bevor ich schwimmen konnte, zählte Schnorcheln zu meinen Sportarten. 1972, mit vier Jahren, war ich in Chalkidiki. Neben den kleinen Fischen ärgerten mich allerdings die Feuerquallen, so dass ich meine Taucherkarriere um mehrere Jahrzehnte verschoben habe.

1997 war ich dann für eine Woche in Yukatan, Mexiko. Zusammen mit meiner damaligen Freundin enterten wir die Hoteleigene Tauchbasis und erklärten, dass wir einen Tauchschein in vier Tagen benötigen. Der Tauchlehrer erklärte uns für verrückt, wir wollten es trotzdem. Da zudem noch zuviel Wellengang im Meer war, haben wir halt in einer Cenote angefangen zu tauchen. Was Besseres kann einem wohl nicht passieren! Na ja, die Feuerquallen 25 Jahre vorher waren vergessen, der Virus gepflanzt.

Wieder zuhause musste das Abenteuer fortgesetzt werden. Bei uns Sporttaucher Seeteufeln bin ich schnell vom Pressewart, über die Kasse zum ersten Vorsitzenden gewechselt. Und das habe ich dann zwanzig Jahre lang gemacht. In dieser Zeit habe ich zahlreiche Tauchreisen nach Ägypten und in andere Länder organisiert. Nebenbei habe ich dann 2011 meinen TL1 und 2018 meinen TL2 gemacht. Da ich auch gerne fotografiere und filme, habe ich 2015 meinen Foto-Instruktor * abgelegt. Weil nur Verein ja langweilig ist, habe ich auch noch den Vorsitz des Landesverbandes Bremen übernommen und dieses Amt zusätzlich für acht Jahre ausgeübt.

So hätte es auch ewig weiter gehen können...

Aber dann kam 2019. Der VDST suchte einen neuen Vorstand und schwups, stand ich auf der Kandidatenliste.

Nun wurde es aber doch etwas viel. Ich habe also meinen Vorsitz im Verein abgegeben und ebenso den Vorsitz im Landesverband. So, nun bin ich also Vizepräsident Verbandsentwicklung. Den gab es vorher nicht – das Amt ist neu. Zusammen mit der Vizepräsidentin Sportentwicklung Kerstin Reichert definieren und etablieren wir noch zusammen die Geschäftsbereiche unserer Ämter.

Zur Verbandsentwicklung zähle ich die Entwicklung des Verbandes nach außen. Zusammen mit unserem Präsidenten Uwe Hoffmann halten wir die Verbindung zu unserem wichtigen Dachverband, der CMAS. Der VDST hat auch Lizenznehmer der CMAS Germany. Diese Beziehungen werden auch von mir wahrgenommen. Außerdem gilt es den Außenauftritt des VDST und die Kommunikation zu koordinieren. Und dann gibt es ja noch den Bereich der Digitalisierung. Hier fühle ich mich aber gut aufgestellt, denn wenn ich nicht gerade tauche, leite ich noch den Betrieb in meiner Firma mit ca. 50 Angestellten.

Im VDST haben wir gerade die German Diver Licence eingeführt. Hier haben wir noch ein großes Betätigungsfeld, was Kommunikation und Aufklärung angeht. Und Corona hat zwar dazu geführt, dass die Vereine zu sind, die Arbeit im Verband ist aber eher mehr geworden. Es wird also nicht langweilig und ich freue mich darauf, viele interessante Aufgaben in der Zukunft zu bearbeiten.

**Wenn Ihr Fragen habt,
dürft Ihr mich gerne direkt anschreiben:**
verbandsentwicklung@vdst.de

Oder privat:
<https://alex.bruder-hb.de>
<https://facebook.com/alexander.bruder2/>

Vizepräsident Jugend

Ich komme ursprünglich aus Baden-Baden im Süd-Westen Deutschlands. Ersten Kontakt zum Tauchen hatte ich mit 13 Jahren über ein Schulprojekt mit der Tauchabteilung des Turnverein Ebersteinburg 1906 e.V. (BTSV) im Juli 2005: 3 Tage Schnuppertauchen im Schwimmbad mit ersten Theorieeinheiten begeisterten mich so sehr, dass ich unmittelbar nach den Sommerferien in den Verein eintrat und mit der CMAS*-Ausbildung begann.

Mit 15 Jahren besuchte ich meine erste Bundesjugendvollversammlung in Erfurt, da ich den damaligen Bundesjugendwart, Uwe Hoffmann, davon überzeugen wollte, die Jugendleiteraus- bildung statt ab 18 Jahren bereits ab 14 Jahren zu ermöglichen. Uwe hatte das Thema bereits in Angriff genommen, mit der Zielsetzung einen neuen Jugendleiter ab 16 Jahren zu schaffen. Während meiner Schulzeit engagierte ich mich in der Chor-, Orchester- und Theater-AG sowie dem Schulsanitätsdienst und schloss mit 17 Jahren die Jugendleiteraus- bildung und das Abitur ab.

Zum Abschluss der Schulzeit stand auch ein Umzug nach Frankfurt zum Start meines dualen Studiums zum Wirtschaftsinformatiker an. Hierbei trat ich 2009 in den Tauchclub Nautilus e.V. (HTSV) ein und schloss meine Hospitationsstunden im Rahmen der Trainer-C-Ausbildung ab. Bereits nach kurzer Zeit etablierte ich mich in der Jugendgruppe und wurde mit 18 Jahren zum Jugendwart des Vereins gewählt. Im Rahmen meiner Funktion besuchte ich „pflichtbewusst“ 2011 die Bundesjugendvollversammlung und lies mich kurzentschlossen zum Jugendlichen Beisitzer der VDST-Jugend aufstellen. In zwei Amtszeiten lernte ich die VDST-Jugend kennen und schätzen und konnte auch für meine persönliche Entwicklung viel mitnehmen. Schon bald vertrat ich den VDST bei den Versammlungen der Deutschen Sportjugend und unterstütze ab 2014 im VDST-weiten Ressort „eLearning“ bei der Weiterentwicklung der Online-Lernplattform und didaktischen Konzepten. Neben der Arbeit für den Verband nimmt auch meine berufliche Tätigkeit als Unternehmensberater viel Zeit in Anspruch. Diese lässt sich allerdings an vielen Stellen mit der ehrenamtlichen Tätigkeit verbinden, sodass sowohl für den beruflichen Alltag als auch den Verband Synergien entstehen.

Mit der Ernennung zum kommissarischen stellvertretenden Bundesjugendwart im Jahr 2015 nahm ich auch an den Sitzungen des VDST-Vorstands teil und vertrete dort seitdem die Interessen der VDST-Jugend. Die kommissarische Funktion wurde nach einem Jahr durch die Vollversammlung bestätigt. Mehr und mehr arbeitete ich mich in die Aufgaben des bisherigen Bundesjugendwarts Burkhard Knopp ein, um im März 2018 seine Nachfolge antreten zu können. Seit November 2019 bin ich zudem im Präsidium die Stimme für die Jugend als Vizepräsident Jugend.

Schwerpunkte meiner Arbeit im Verband sind der Schutz und Vertretung junger Menschen, die Digitalisierung und die Stärkung von Teilhabe und Vielfalt.



Oliver Axthelm

**Vizepräsident Jugend
seit November 2019**

Tauchbasis Ilsesee unter neuer Leitung

Königsbrunn: Einer der schönsten bayerischen Seen

Hallo Zusammen und herzlich Willkommen an der Tauchbasis Ilsesee! Seit Anfang dieses Jahres würdet ihr so oder so ähnlich von der neuen Leitung der Tauchbasis Ilsesee begrüßt werden. Da dies aufgrund der aktuellen Lage aber nicht, beziehungsweise nur bedingt möglich ist, möchten wir die Chance nutzen uns auf diesem Weg bei Euch vorzustellen und einige Gerüchte rund um das Tauchen am Ilsesee zu berichtigen.



Die Tauchbasis Ilsesee bietet ausreichend Parkmöglichkeiten, eine Füllstation und genügend Platz um sich umzuziehen und das Equipment anzulegen

Neue Leitung

Ja, ihr habt richtig gelesen. Seit Januar 2021 hat Jürgen Scharm Jörg Greiner und Ingo Wenda zu Miteigentümern der Tauchbasis gemacht. Während Jürgen sich weiterhin in bewährter Weise um die Tauchrechte kümmert, wird die Containnerbasis am Ilsesee und die Tauchschule nun durch Jörg und Ingo betrieben. Deswegen wollen wir beide euch über die Neuerungen informieren. Zunächst wollen wir uns aber kurz vorstellen.

Jörg Greiner

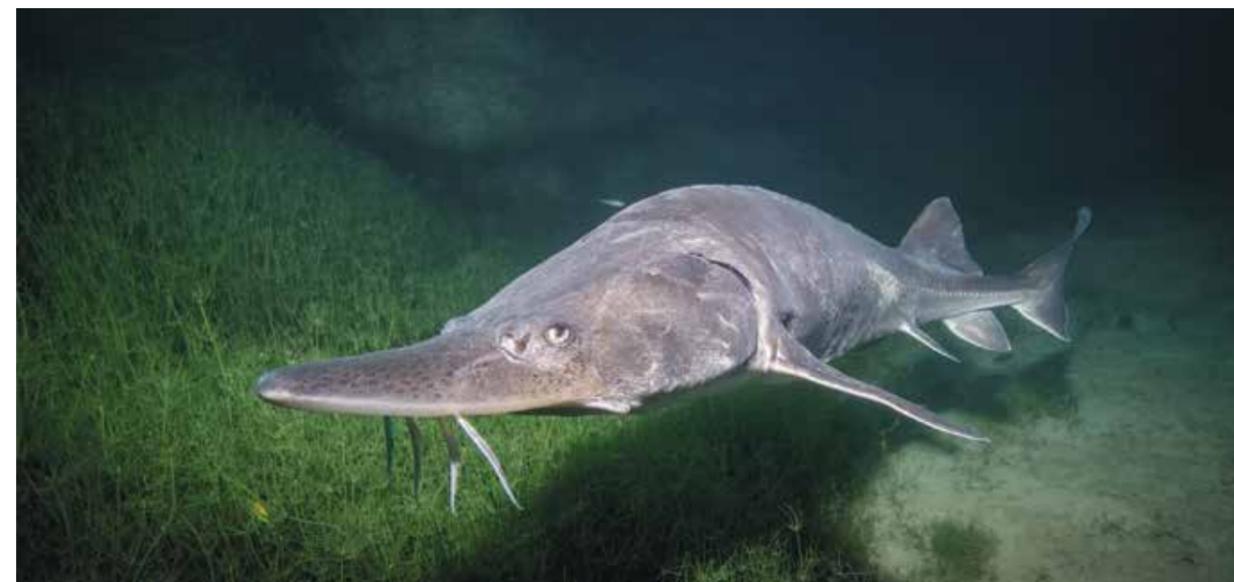
Ich habe 2008 während meiner Flitterwochen in Ägypten meinen Tauchschein gemacht. Sehr schnell erkannte ich, dass mich das Tauchen auch in Deutschland begleiten wird. Sobald ich meinen Kopf unter Wasser tauche, kann ich entspannen und der Stress fällt ab.



Eher zufällig lernte ich Jürgen Scharm kennen und wurde in das Aufsichtsteam der Tauchbasis Ilsesee aufgenommen. Über die Jahre entwickelte sich nicht nur eine Freundschaft, sondern schon fast eine Vater-Sohn-Beziehung. Vor allem durch das Tauchen an und für die Basis, egal ob Check Tauchgang oder Tauchgangsbegleitung, eignete ich mir durch ständig wechselnde Buddys einiges an Erfahrung an. Da es mir immer schon sehr viel Freude bereitet hat, mein Wissen und Können auch an andere weiterzugeben, ergriff ich die Chance und meldete mich 2015 zur Tauchlehrerprüfung bei IDA an. Inzwischen habe ich weitere Prüfungen hinter mich gebracht und bin seit Oktober 2020 IDA TL***. Als Jürgen mir/uns dann das Angebot machte, die Tauchbasis Ilsesee zu übernehmen, musste ich nicht lange überlegen. Abseits des Wassers halten mich meine drei Söhne und ca. 10 Bienenvölker auf Trab.

Ingo Wenda

Ich habe das Tauchen erst spät begonnen. Nachdem ich in Urlauben in der Karibik und Griechenland bei Schnuppertauchgängen bereits Blut geleckt hatte, verschwand der Traum vom Tauchen erst einmal für viele Jahre wieder in der Schublade, da er einfach nicht zu meiner damaligen Lebenssituation mit 2 kleinen Söhnen passte. Dies änderte sich jedoch 2012, als meine, inzwischen älteren, beiden Jungs in einer größeren Gruppe selbst den Tauchschein machen wollten. Da habe ich mich spontan entschlossen, dass dies nun auch der richtige Zeitpunkt für mich wäre. Ich konnte mich der Gruppe anschließen und mein Tauchabenteuer begann... und zwar genau an der Tauchbasis Ilsesee, die ich nun inzwischen, mit Jörg zusammen, betreibe. Doch davon konnte



Stör „Igor“ wohnt im „A-Bereich“. Man bekommt ihn nur zu sehen, wenn er es will

Fotos: Tauchbasis Ilsesee

am Anfang keine Rede sein, nie war es mein Plan Tauchlehrer zu werden oder gar eine eigene Tauchbasis zu besitzen. Doch, wie so oft, kam es anders: ich ging regelmäßig an der TBI tauchen, wurde vom Team freundlich aufgenommen und toll unterstützt und habe mich schließlich in unseren wunderschönen Ilsesee verliebt, der, auch heute noch, bei jedem Tauchgang etwas Neues und Besonderes zu bieten hat.

Eines Tages sprachen mich Jürgen und Jörg an, ob ich mir nicht vorstellen könnte, Tauchlehrer zu werden. Ehrlich gesagt, konnte ich das zuerst nicht so richtig. Allerdings hat mich dann doch die Vorstellung überzeugt, etwas von der Begeisterung, die ich durch dieses großartige Team erfahren durfte, zurück- und weitergeben. So bin ich nun also hier als glücklicher und begeisterter Tauchlehrer und Tauchbasisbesitzer.

Im „echten Leben“ arbeite ich bei einem großen deutschen Industriekonzern als IT-Sicherheitsberater.

Meine zweite große Leidenschaft neben dem Tauchen ist das Segeln, wofür ich leider deutlich zu wenig Zeit übrig habe.

Neues vom See

Die zweite große Änderung haben viele von euch schon mitbekommen. Anfang 2020 hat die Stadt Königsbrunn den Ilsesee und den Lautersee gekauft und ist damit neuer Eigentümer beider Seen. Ihr werdet euch nun fragen, was sich dadurch für euch ändert. Die kurze Antwort darauf ist: Nicht viel. Vor Ort werdet



Auch Waller fühlen sich im Ilsesee wohl



Der See bietet meistens eine klare Sicht und stets eine schöne Unterwasserwelt

ihr zukünftig Jörg und Ingo als Hauptansprechpartner für alle eure Belange vorfinden. Wir werden, gemeinsam mit Jürgen, das erfolgreiche Konzept, welches den Ilseesee in den vergangenen Jahren in das Juwel verwandelt hat, das viele von euch kennen und lieben gelernt haben, konsequent weiterverfolgen.

Vor allem bezüglich des Konzepts wurde in der Vergangenheit immer wieder der Vorwurf laut, dass es bei uns viel zu viele und viel zu strenge Regeln gäbe. Dies wollen wir aber so nicht stehen lassen.

Richtig ist, dass der See in zwei Bereiche (B und C Bereich) unterteilt ist und ihr zum Betauchen des Bereichs C ein Süßwasserseminar und einen Check Tauchgang bei uns absolvieren müsst. Dies machen wir nicht, wie immer wieder behauptet wird, um Geld zu verdienen, was man schon am aktuellen Preis von 30 Euro für Seminar und den Tauchgang inkl. Tageskarte erkennt. Zudem ist es jedem Taucher möglich auch ohne dieses Einweisungseminar den B Bereich des Sees zu Betauchen. Weiter legen wir großen Wert darauf, dass jeder Taucher ausreichend Abstand zum Grund (mindestens 2 Meter) einhält. Als letztes haben wir noch als Auflage durch die Stadt Augsburg die Uferbereiche (4 Meter Tiefengrenze) freizuhalten da sich hier Badebereiche und Schutzzonen befinden.

Wir finden nicht, dass dies zu viele Regeln sind. Bis auf die Tauchbereiche sind die übrigen Regeln auch in anderen Gewässern gültig und sollten eigentlich selbstverständlich sein. Inzwischen können wir auch mit einigem Stolz behaupten, dass uns der Erfolg recht gibt. Hier möchten wir uns ausdrücklich bei allen bedanken, die unser Konzept mittragen und uns unterstützen. Dadurch werden wir alle auch in den kommenden Jahren spektakuläre Tauchgänge genießen können, wie sie für einen Baggersee in Deutschland nicht selbstverständlich sind. Verschafft euch auf den Bildern dieses Artikels selbst einen Eindruck, was euch im Ilseesee erwartet.

Neues von der Basis

In unseren vollständig sortierten Tauchshop haben wir einige neue, spannende Marken aufgenommen, kommt gerne vorbei und lasst euch alles zeigen (sobald Corona dies wieder zulässt). Selbstverständlich könnt ihr, wie schon immer, bei uns alle Artikel vor dem Kauf direkt bei einem Tauchgang testen. Für Ausbil-



Die Tauchbasis ermöglicht einen komfortablen Einstieg ins Wasser



Auch der „B-Bereich“ hat viel zu bieten. Taucher kommen auch hier voll auf ihre Kosten

Fotos (2): Beatrix Schmitt

dungszwecke haben wir eine neue Übungsplattform auf 2,5m Wassertiefe fertiggestellt. So wird es ermöglicht, verschiedene Übungen sicher zu absolvieren. Natürlich ohne jegliche Grundberührung, die dem See schaden könnte. Im Moment hat auch uns die Corona-Lage fest im Griff. Leider können wir euch zurzeit nur teilweise die Annehmlichkeiten unserer Basis nicht anbieten. Dennoch versuchen wir euch, im Rahmen der behördlichen Vorgaben, das Tauchen zu ermöglichen. Das bedeutet derzeit, dass ihr euch für Click & Collect anmelden könnt, um eine Tauchberechti-

gung zu erwerben. Mit dieser könnt ihr dann vom Süd-Ost Einstieg aus abtauchen. Gleichzeitig nutzen wir die Zeit unsere Basis weiter zu verschönern um euch, hoffentlich bald, gut geschützt durch unser Hygienekonzept wieder direkt bei uns begrüßen zu können.

Wir würden uns sehr freuen, wenn wir euch bald, wieder oder zum ersten Mal, bei uns an der Basis begrüßen können.

Ingo Wenda und Jörg Greiner

Weitere Informationen findet ihr unter www.tauchbasis-ilseesee.de

Neuer Sachabteilungsleiter Unterwasserrugby

Ardan Füßmann

Ardan Füßmann vom Tauchclub Bamberg e.V. übernahm Ende Mai 2021 die Position des Sachabteilungsleiters für UWR im BLTV von Tanja Scherer.

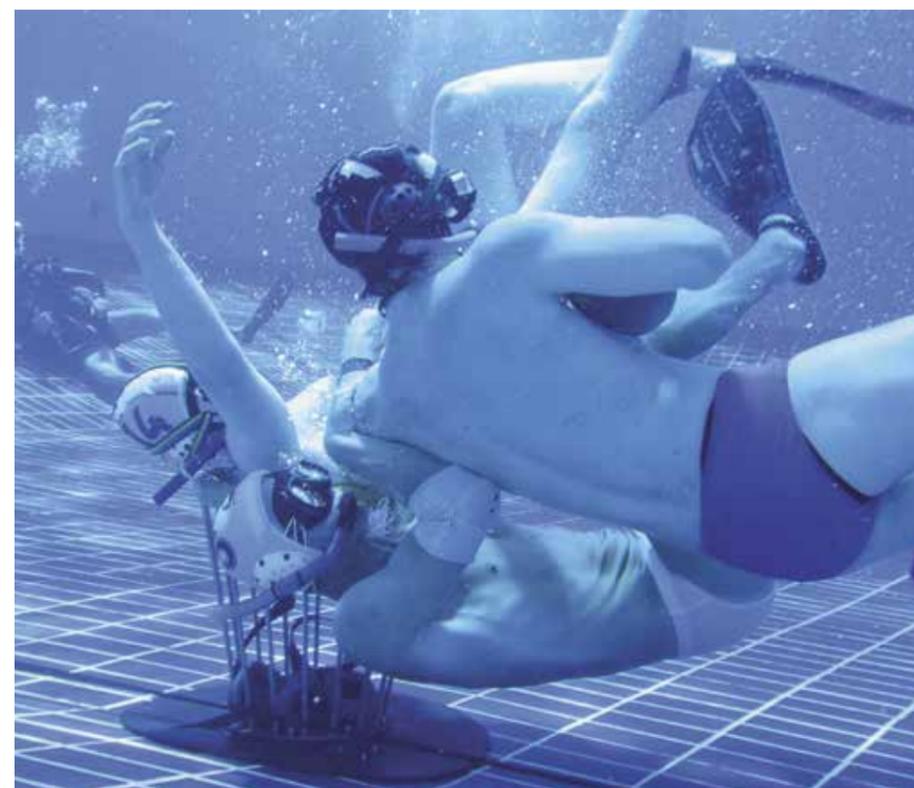


Nach über 20 Jahren aktiver nationaler und internationaler Spielerfahrung im Unterwasserrugby mit meiner Heimmannschaft des TC Bamberg möchte ich mich in Zukunft im BLTV als Sachabteilungsleiter um die Wiederbelebung und Weiterentwicklung des bayerischen Unterwasserrugby-Sports verantworten.

Gerade in der jetzt kommenden Post-Corona-Zeit wird es wichtig sein, den Trainingsbetrieb in den Vereinen kurzfristig wieder aufzunehmen und wenn es die Pandemie-Situation im Herbst zulässt, wieder einen Spielbetrieb in der Landesliga und den Bundesligen zu starten. In diesem Zusammenhang wird es auch wichtig sein, landesweite Ausbildungs- und Trainingslager zu organisieren, um zum einen die Jugend- und

Nachwuchsspielerarbeit aktiv vom Landesverband zu unterstützen und zum anderen Vereine zum Aufbau eigener neuer UWR-Mannschaften zu motivieren und zu begleiten. Dies soll in Zukunft wieder einen umfangreichen Landesligabetrieb in Bayern sicherstellen.

Ich habe es als Spieler selbst in den letzten beiden Jahrzehnten miterlebt, wie durch eine aktive und intensive Nachwuchsförderung in Bamberg eine Mannschaft innerhalb von wenigen Jahren von der Landesliga zu einer der besten Vereinsmannschaften der Welt aufgebaut werden konnte. Hier hatte die Unterstützung der Sachabteilung des BLTV, damals unter der Federführung von Rüdiger Hüls, einen großen Einfluss auf die Weiterentwicklung vieler Spieler, zum Beispiel



durch zahlreiche Trainingslager für die bayerischen U18 und U21 Spieler, gehabt. Ein weiterer Schwerpunkt für Bayern wird auch sein, eigene Trainer-C für Unterwasserrugby auszubilden. Dies würde neben dem professionelleren Trainingsbetrieb auch die Möglichkeit bieten, zusätzliche finanzielle Mittel für die Vereine und deren Mannschaften zu generieren. Aus bayerischer Sicht ist es ebenfalls wichtig, bei der Schiedsrichterausbildung wieder motivierte Mitglieder zu gewinnen, die sich neu zum Schiedsrichter ausbilden lassen oder auch eine zusätzliche Karriere in der Schiedsrichterlaufbahn einschlagen möchten. So wurde seit Jahren kein neuer A-Schiedsrichter aus den Mitgliedsvereinen des BLTV ernannt. Eine solche Entwicklung wird zwar nicht kurzfristig möglich sein, jedoch habe ich dies bereits zum jetzigen Zeitpunkt als mittelfristiges Ziel vor Augen.

Für Ideen, Wünsche und sonstigen Gesprächsbedarf rund um den fantastischen Sport Unterwasserrugby in Bayern stehe ich gerne über die vom BLTV veröffentlichten Kontaktdaten zur Verfügung.

Auch interessierte Vereine oder Hochschulgruppen, die Interesse an einem UWR-Trainingsbetrieb haben und hier aber leider noch keine eigenen Trainingserfahrungen haben, können sich gerne am mich wenden, damit sie der BLTV aktiv bei der Trainings-Starthilfe mit Rat und Tat unterstützen kann.

Interessierte Mitglieder, die schon immer UWR ausprobieren wollten, aber bisher keine Möglichkeit oder passenden Verein gefunden haben, um in einen Trainingsbetrieb einsteigen zu können, soll geholfen werden. Ihr dürft ebenfalls gerne Kontakt mit mir aufnehmen.

Die Entwicklung der Tauchlehrerausbildung

Eine Retrospektive von Gerd Högel

Es war im Jahr 1950 als in München ein paar Tauchenthusiasten den Süddeutschen Tauchclub gründeten. Zu dieser Zeit war der Tauchsport noch nicht organisiert, vieles war unbekannt und man erkundete das Tauchen aus heutiger Sicht nach dem Prinzip „try and error“.

Erst 1954 wurde dann der VDST von 13 Vereinen, der Süddeutsche Tauchclub war auch dabei, gegründet. 1957 gab es erste Richtlinien für die Tauchsportabzeichen, die zunächst von selbsternannten Ausbildern geprüft wurden. 10 Jahre später im Jahr 1967 fand in einem Steinbruch in Belgien eine erste TL***-Prüfung statt, bei der 19 (von 34) Teilnehmern die Abnahmeberechtigung für das DTSA Gold erhielten.

In den Folgejahren entwickelte sich die Tauchausbildung in der Bundesrepublik kontinuierlich fort, nur in Bayern hakte es. Es fehlten die Monitore und damit die Ausbildungs- und Abnahmemöglichkeiten für die Tauchsportabzeichen. Monitore hießen zu dieser Zeit übrigens die Ausbilder, was dem Sitz des Weltverbandes CMAS in Frankreich geschuldet war. Ich selbst begann 1969 mit dem Tauchen und sammelte meine Taucherfahrung in den nächsten Jahren auf vielen Tauchreisen ans Mittelmeer, nach Afrika und in die Karibik. Dabei ergab es sich, dass gelegentlich auch VDST-Tauchlehrer aus Nordrhein-Westfalen dabei waren, bei denen ich freundlicherweise die DTSA-Stufen Bronze, Silber und Gold ablegen konnte. Bei diesen Gelegenheiten lernte ich Paul Mai, VDST-Instrukteur und Ausbildungsleiter in Nordrhein-Westfalen, kennen. Er versuchte mich davon zu überzeugen, dass ich den VDST-Tauchlehrer anstreben und in Bayern für die Intensivierung der Tauchausbildung nach VDST-Richtlinien sorgen sollte.

Diesem Plan näherte ich mich aber erst im Jahr 1979, als wir in München den Tauchclub Seeteufel gründeten, dem vier von anderen Landesverbänden zugezogenen Tauchlehrer angehörten. Das war die



Die Taucherlehrer-Praxisausbildung des VDST erfolgte damals in sehr spartanischen Verhältnissen ausschließlich auf den Glenans (Inselgruppe vor der Bretagne)

Basis um zunächst Taucher auszubilden und diese für einen späteren Weg zum Tauchlehrer zu begeistern. Dazu starteten wir bereits 1979 ein erstes DTSA-Seminar.

1982 war es soweit, ich hatte in jährlicher Folge die Stufen vom Übungsleiter bis zum TL*** erklommen und war gerne bereit, mich in die Tauchausbildung und insbesondere in die Tauchlehrerausbildung zu stürzen. Rolf-Peter Sloet war im gleichen Jahr zum Ausbildungsleiter des BLTV gewählt worden, und er übertrug mir die neu gebildete Sachabteilung Tauchlehrer. Davor hatte ich bereits 1981 eine erste Tauchlehrer*-Theorieprüfung organisiert, zu der Axel Stibbe, der damalige VDST-Ausbildungsleiter nach München kam um der Veranstaltung den offiziellen Charakter zu verleihen.

Ab 1983 übernahmen wir im BLTV schließlich die Ausbildung und Theorieprüfung der TL*/**-Prüfung in die eigene Hand. Im Ruderleistungszentrum Oberschleißheim fand ich einen passenden Ort für die Durchführung dieser Veranstaltungen. Lehrräume, Übernachtungsmöglichkeiten und Verpflegung waren gegeben, und gelegentlich nutzten wir sogar

die Ruderstrecke für ABC- oder Geräteübungen. Bis zum Jahr 2000 blieben wir fortan gerne gesehene Stammgäste in dem Leistungszentrum.

Wie stand es aber zu dieser Zeit um die Tauchlehrer-Praxisausbildung? Diese erfolgte damals für alle Stufen ausschließlich durch den VDST auf den Glenans, einer Inselgruppe vor der Bretagne, eine Stunde Bootsfahrt entfernt von Concarneau mitten im Atlantik. Also mussten auch alle Tauchlehreranwärter aus Bayern die Fahrt in die Bretagne auf sich nehmen. Die Anreise wurde selbst organisiert, ab Concarneau übernahm dann der VDST auf seine Kosten (!) alles weitere, als da waren die Überfahrt, die Unterbringung in einem sehr spartanischen Gebäude (siehe Foto) mit Waschgelegenheit im Freien und Toilettenhäuschen auf der nahen Wiese. Da die Prüfungen immer um Ostern stattfanden, war das Wetter entsprechend: kalt, Regen, Wind. Gemütlich war es nur im Haupthaus zu den Mahlzeiten und zu den Theorieabenden. Die Tauchgänge in rauer See waren fordernd, manche Übungen grenzwertig, ich denke da an Wechselatmungsaufstiege aus 40 m Tiefe ohne Maske, aber rück-



Das Prüfer-Team 1985

blickend bestätigten alle Prüflinge, in dieser Woche mehr als je zuvor an Taucherfahrung gesammelt zu haben.

In den Folgejahren trugen die intensiven Bemühungen um neu nach DTSA-Regeln ausgebildete Taucher insofern erste Früchte, als auch unsere Anregungen an geeignete Gold-Absolventen die Begeisterung für den Tauchsport weiterzugeben, gerne aufgenommen wurden. Es fanden ab 1983 jährliche TL*/**-Tauchlehrertheorievorbereitungs- und Prüfungswochenenden statt, die meistens gut ausgebucht waren. Innerhalb weniger Jahre konnten wir so im BLTV auf einen Stamm von Tauchlehrern verweisen, was sich nicht zuletzt durch die Berufung unserer TL*** in die Prüfungskommission des VDST für die Praxisprüfungen auf den Glenans widerspiegelte. Im Jahr 1985 stellten die Tauchlehrer des BLTV bereits 4 Mitglieder der Prüfungskommission: Dr. Jürgen Füssel, Wolfgang Manz, Heinz Zirngibl und ich.

Jürgen Füssel war zudem als der betreuende Taucherarzt dabei und schulte die Prüflinge eifrig an der Ein-Mann-Druckkammer sowohl als Bediener als auch als „Opfer“. Die Kammer musste zu allen Tauchausfahrten an Bord des Tauchboots gebracht und festgezurt werden, eine zusätzliche Aufgabe für unsere Prüflinge.

Es war auch in diesem Jahr, als sich die Prüfer gegen den frühen Termin an Ostern auflehnten. Das war nämlich genau die Zeit als sich auf den Glenans die Azoren-Hochs mit den Schottland-Tiefs trafen und um die Vorherrschaft kämpften. Eine Zumutung für alle. Axel Stibbe ließ sich überzeugen und verlegte die Termine künftig in wettermäßig deutlich angenehmere Jahreszeiten.



Immer mit dabei: die mobile Druckkammer für alle Fälle

Doch zurück nach Bayern. Bei der steigenden Zahl von Tauchlehrern erschien es mir zweckmäßig ein jährliches Tauchlehrertreffen einzuführen – ich hatte diese Veranstaltung beim VDST kennen gelernt, bei der sich damals die TL*** einmal im Jahr zur sogenannten VDST-Tauchlehrertagung trafen. Bei diesen Tagungen wollte ich unsere BLTV-Tauchlehrer zu einem über die für ihre Tätigkeit wichtigen Neuerungen informieren und zum anderen zur Fortbildung interessante Themen aus den verschiedensten Bereichen des Tauchsports präsentieren. Die erste Tagung dieser Art hatten wir 1986 in Oberschleißheim. Ich erinnere mich nicht mehr alle Themen, aber eines fand ich wichtig, der Blick über die Grenzen in unsere Nachbarländer Österreich, Schweiz und Frankreich. Als Gast hatte ich in diesem Jahr Walter Tichy als Referent eingeladen, den Ausbildungsleiter des österreichischen Verbandes TSVÖ, um uns über die Tauchausbildung in seinem Verband zu berichten. Mit sprachlosem Erstaunen hörten wir, dass in Österreich ohne vorherige Tauchgänge nach fünf Tauchgängen der Einsterntaucher und nach weiteren fünf Tauchgängen der Zweisterntaucher erlangt werden konnte. Zwischentauchgänge waren „erwünscht“. Beim VDST wurden damals 20 Tauchgänge vor Beginn des DTSA* gefordert! Diese in den VDST weitergetragene Information führte letztlich zur Überarbeitung unserer Ausbildungsrichtlinien.

Für das Folgejahr hatte ich einen Blick auf die Tauchausbildung in die Schweiz ins Auge gefasst, was schließlich dazu führte, dass wir unsere Tagung komplett nach Zürich verlegten. Wir führen gemeinsam mit dem Bus nach Zürich und

wurden von den schweizerischen Tauchkollegen mit besonderer Gastfreundlichkeit betreut. Hier konnte ich auch erstmals die Idee realisieren, bei den Tauchlehrertagungen einen Tauchgang einzubauen. Gemeinsam mit den schweizerischen Tauchlehrern übten und testeten wir neue Rettungsübungen für „verunfallte“ Taucher, wobei mir die beim SUSV praktizierte „Beinschere“ in Erinnerung geblieben ist.

Abwechslung sollte sein und so fanden die weiteren Ausbildertagungen und TL*/**-Vorbereitungs- und -Prüfungswochenenden in den kommenden Jahren an vielen Orten in Bayern statt, wobei ich die Vorschläge und Vorbereitungen durch die örtlichen Vereine dankbar anahm. Wir trafen uns in Nürnberg, in Rosenheim, in Hobbach, am Plansee, am



Mit der Anlage „TITAN“ konnten Tauchtiefen bis 1000 m und in einem angeschlossenen Wasserbecken sogar bis 1500 m simuliert werden



TL-Ausbildung auf Mallorca

Walchensee, in Würzburg, Kempten oder Haßfurt, um nur einige zu nennen. Bei vielen der heutigen Ausbilder werden bei der Nennung dieser Orte Erinnerungen wach werden.

Außerhalb dieser Veranstaltungen gelang es mir durch persönliche Kontakte zur DLR eine besondere Fortbildungsveranstaltung für Tauchlehrer des BLTV im Druckkammerzentrum der DLR in Köln-Portz zu organisieren. Zu zwölf machten wir uns im Oktober 1988 mit dem Nachtzug auf den Weg nach Köln. Zunächst wurde uns die Anlage TITAN, mit der „Tauchtiefen“ von 1000 m und in einem angeschlossenen Wasserbecken sogar bis 1500 m erreicht werden konnten, im Detail vorgestellt. Diese Tiefen waren natürlich nur für Materialuntersuchungen vorgesehen, aber Taucher verbrachten dort auch mehrwöchige Aufenthalte in einigen hundert Metern Tiefe. Ein Höhepunkt für uns war dann ein Tauchgang

von 85 Minuten auf 90 m in der Kammer, dem sich 6 von uns stellten. Abgesehen von der sich durch die Mickey-Mouse-Stimme einstellenden Heiterkeit und von der Schwierigkeit in 90 m Tiefe einfache Rechenaufgaben zu lösen, blieben wir sehr diszipliniert, keiner flüchte aus oder wurde gar bewusstlos, was uns von den Betreuern anschließend ein besonderes Lob einbrachte. Nach einer längeren Diskussion mit Spezialisten der DLR über medizinische Aspekte der Dekompression endete die Veranstaltung.

Die Überarbeitung der VDST-Ausbildungsrichtlinien, nicht zuletzt durch unsere Anregungen, hatte ein neues Brevet, nämlich das DTSA-Elementar zur Folge. Dieses Brevet sollte, so hatte die VDST-Tauchlehrertagung 1988 beschlossen, von einem neu erfundenen Assistenz-Tauchlehrer ATL abgenommen werden können. Dieser ATL konnte von den Lan-

desverbänden geprüft werden, und so veranstaltete ich kurzerhand im September 1989 eine ATL-Prüfung am Attersee. Hat allen gefallen und die Prüfer sammelten Erfahrung für die sich bereits abzeichnende Regelung, dass nämlich die TL*-Prüfungen den Landesverbänden übertragen werden sollten.

1991, im gleichen Jahr war unser Wolfgang Manz Ausbildungsleiter des VDST geworden, war es dann soweit, und wir konnten im BLTV unsere erste TL*-Prüfung starten. Zu Testzwecken hatte der VDST auch eine Prüfung im Inland zugelassen, und nachdem ich 6 TL*** zusammengerufen hatte, startete diese Prüfung an 3 Tagen am Starnberger See. Die Einschränkungen dabei (kurze Tauchgänge wegen der Kälte, keine Strömung, keine Wellen, kein Boottauchgang) waren schließlich der Grund, dass dieser Test ein Versuch blieb und die TL-Prüfungen weiterhin nur am Meer stattfanden.

Also ging es an die Vorbereitung der nächsten TL-Prüfung am Meer. Ich kannte die Tauchbasis in Capoliveri auf Elba von vorherigen Tauchreisen, kontaktierte den Basisleiter Raiko Obrull und so ging es im April 1993 mit 20 Kandidaten und 5 Prüfern nach Elba. Die Basis stellte jedem Prüfer ein motorisiertes Schlauchboot für seine Gruppe zur Verfügung und organisierte die notwendigen (kalten) Unterkünfte. Am Ende der Woche hatten 16 Prüflinge die Praxis bestanden.

Es würde jetzt zu weit führen, über die weiteren TL-Prüfungen im Detail zu berichten, deshalb liste ich sie hier nur zusammenfassend auf:

- 1995 in Mallorca
- 1996, 1997, 1998 in Cadaques
- 2000 in Safaga.

Das Vertrauen des VDST in die TL-Ausbildung in Bayern war inzwischen so gewachsen, dass wir 1996 und 1997 außerplanmäßig sogar eine TL**-Praxisprüfung in unser Programm aufnehmen konnten, nicht zuletzt, weil unsere Prüfer auch bei den VDST- TL**/***-Prüfungen, die inzwischen von den Glenans nach Camaret verlegt worden waren, einen Teil der Prüfercrew stellten. Neben 15 TL* beendeten auch 5 TL** diese Prüfungswoche in Cadaques erfolgreich.

Nach der letzten von mir organisierten TL-Prüfung in Safaga im Jahr 2000 fand ich es an der Zeit, die Sachabteilung in neue Hände zu übergeben, und wer konnte dafür besser geeignet sein als

Klaus Cepl, der unserer Prüfergruppe seit Jahren angehörte. Ich konnte auch zufrieden auf die vergangenen Jahre zurückblicken, denn aus einer Handvoll von Tauchlehrern in Bayern im Jahr 1979 konnten wir inzwischen nicht ohne Stolz auf den beachtlichen Stamm von 104 TL*, 78 TL**, 13 TL*** und 3 Instruktoren blicken.

Die Beendigung meiner Aufgabe als Sachabteilungsleiter Tauchlehrer bedeu-

tete für mich fortan und bis heute mehr Freiheit für Tauchreisen in alle Erdteile, bei denen ich die Unterwasserwelt ohne Prüfungsstress genießen konnte. Denn – machen wir uns doch nichts vor – Tauchlehrerprüfungstauchgänge sind keine Lusttauchgänge, auch wenn ich immer darauf bestanden habe, das Element „Taucherlebnis“ in die Prüfungen einzubauen.

Gerd Högel



Ein Mann der Ersten Stunde: Gerd Högel leitete bis zum Jahr 2000 die Sachabteilung Tauchlehrer

VDST AK „Problemlösungen beim Tauchen“

Termin: Samstag, 14. August 2021 – Sonntag, 15. August 2021

Uhrzeiten: Samstag 09:00 – 18:00 Uhr, Sonntag 09:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Veranstalter: TC Meerengel e.V., 86807 Buchloe

Leitung: Karl Schied, TL3/155

Durchführung: Karl Schied mit Ausbilderteam

Ort: Plansee / Österreich

Kosten: 90 €

Leistungen: theoretische und praktische Ausbildung, Gebühr inkl. Brevetierung

Zusatzkosten: Tagestauchgebühr Plansee, Parkgebühr, Selbstverpflegung, evtl. Übernachtung

Teilnehmer: mindestens 6 Teilnehmer, max. 9 Teilnehmer, Anmelde-reihenfolge entscheidet

Voraussetzungen: VDST/CMAS T** oder höher brevetiert, mind. 50 Pflichttauchgänge, gültiger Taucherpass, gültige Tauchtauglichkeit
Mitbringen: komplette Kaltwassertauchausrüstung inkl. Kälteschutz, Schreibzeug, genügend Luft für 3 Tauchgänge je ca. 1 Std., Füllmöglichkeit Planseeecamp, Tauchausrüstung nach Ausrüstungsempfehlung VDST: sh. – <https://www.vdst.de/download/ausruuestungsempfehlungen/> – dann klicken auf: Handreichungen & Materialien, Ausrüstungsempfehlungen 2021; Boje und Spool, Mindestflaschengröße 10 Ltr. oder 8,5 lang mit DV, gut geeignet: Doppelpacks, lange 12er; kaum geeignet: kurze 12er.

Ausbildungsinhalt:

VDST Ausrüstungsempfehlungen für Sporttaucher
Atemgasplanung (Umkehrdruck) und Lösungen bei Gasverlust
Sinnvolle Gerätekonfigurationen (Schlauchanordnung, -führung, Blei)
Soforthilfe bei Ausrüstungsproblemen
Praktische Anwendungen und Übungen bei Vereisung, Ventilmanagement und vieles mehr
Suchtechniken nach vermissten Mittauchern

Weiterbildungsziel: der Teilnehmer soll sich auf Zwischenfälle beim Tauchen einstellen. Probleme bei der Tauchgangsplanung und -durchführung werden besprochen und gemeinsam Lösungen im Team erarbeitet. Im Kurs werden die Details der VDST-Ausrüstungsempfehlungen und die Begründung dafür in Theorie und Praxis besprochen.

Anmerkungen: Maximaltiefe der Übungen ca. 10 m, somit auch für Naßtaucher. Für VDST Trainer C Breitensport /VDST Tauchlehrer können 12 Fortbildungsstunden gegeben werden.

VDST TL 2/3 können nach erfolgreicher Teilnahme die Abnahmeberechtigung für den VDST SK „Problemlösungen beim Tauchen“

erlangen. Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme ist die vollständige Umsetzung der VDST-Ausrüstungsempfehlungen in der aktuellen Version.

Kurs findet nur statt, wenn die Coronaregeln es erlauben, ansonsten sofortige Rückzahlung der Kursgebühr. Nach der Begrüßung erfolgt eine Corona-Sicherheitsbelehrung

Datenschutz: Datenschutz gem. DSGVO (Art 13 DSGVO) „Datenschutzerklärung Teilnahme VDST- Ausbildungsveranstaltung (siehe VDST Webseite)“ <https://www.vdst.de/?s=Datenschutzwerk>

Anmeldung/Info: ab sofort bis spätestens 25. Juli 2021 per E-Mail an Karl Schied, Riedweg 11, 86879 Wiedergeltingen, Tel. 0 82 41 / 9 05 99, E-Mail: karl.schied@gmx.de

auf Anmeldung vermerken : Vorname, Name, Qualifikation, Weitere Info an den Teilnehmer erfolgt nach Anmeldung

Apnoe in Südfrankreich

Die Sachabteilung Apnoe plant dieses Jahr im September eine Ausfahrt nach Südfrankreich.

Wenn hierzulande die Tage schon deutlich kürzer werden, erste Nebel aufkommen und sich halten, die Pullis aus dem Schrank geholt werden, ist es in Süd-Frankreich meist noch wunderschön sommerlich. Wir wohnen auf dem Campingplatz La Tour Fondue auf der Halbinsel Giens in der Nähe von Toulon in Mobil Homes. Zum Tauchen fahren wir mit einer Tauchbasis, die auch Apnoe Kurse anbietet und somit für Apnoetauchen ausgerüstet ist.

Tauchen bei den Îles d'Hyères kann wunderschön sein, Steilhänge, Riffe, Wracks und Grotten können neben dem reinen Tauchen am Seil, mit nur einem Atemzug betaut werden. Es gibt ein Naturschutzgebiet von Jacques-Yves Cousteau!

Derzeit sind noch Plätze frei.

Die Ausschreibungsunterlagen sind auf der Homepage des BLTV veröffentlicht. Euer Burkhi



TL-Ausbildung in Safaga

Ansprechpartner im bayerischen Landestauchsportverband e.V.



BLTV-Geschäftsstelle: Walter Schöfbeck
 Haus des Sports, Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München,
 Tel. 089/15702332 (Mo. bis Fr. 8 bis 12 Uhr),
 E-Mail: geschaeftsstelle@bltv-ev.de, www.bltv-ev.de

| Amt | Name | Straße | PLZ | Ort | Telefon privat | Telefon Büro/Mobil | E-Mail |
|---|-------------------------------------|----------------------------|-------|----------------------------------|----------------|--------------------|--|
| Präsident | Dieter Popel | Regensburger Str. 27 | 93138 | Markt Lappersdorf | 0941/88807 | 0941/88807 | praesident@bltv-ev.de |
| VP-Schatzmeister | Eva Schמיד | Hufschmiedstraße 38 | 81249 | München | 0176/81189331 | | schatzmeister@bltv-ev.de |
| VP-Ausbildung | Manfred Schlüter | Grünenstraße 32 | 87600 | Kaufbeuren | 01520/9899799 | | ausbildung@bltv-ev.de |
| VP-Leistungssport | Lisa Forster | Gutenbergsstraße 19 | 93051 | Regensburg | 0170/2994591 | | Wettkampf@bltv-ev.de |
| VP-Breitensport | Ferdinand Wüstenhöfer | Grundfeldstraße 9 | 85247 | Schwabhausen Landkreis Dachau | 08136/8085330 | | breitensport@bltv-ev.de |
| SA Presse | Beatrix Schmitt | Donnersbergstraße 7 | 86391 | Stadtbergen | 0821/44420009 | 0160/8995681 | presse@bltv-ev.de |
| SA Internet | Sergej Huhn | Weinbergstraße 12 | 97249 | Eisingen | | | webmaster@bltv-ev.de |
| SA Recht | Dieter Popel | Regensburger Str. 27 | 93138 | Markt Lappersdorf | 0941/88807 | | recht@bltv-ev.de |
| SA Trainer-C | Axel Rimpler | Lindenberger Str. 71b | 86807 | Buchloe | 0172/6641566 | | trainerc@bltv-ev.de |
| SA TL | Manfred Schlüter | Grünenstraße 32 | 87600 | Kaufbeuren | 01520/9899799 | | ausbildung@bltv-ev.de |
| SA Medizin | Andreas Stadler | Waldstraße 39 | 84359 | Simbach am Inn | 08571/972777 | | medizin@bltv-ev.de |
| SA Apnoe | Wolfgang Burkhardt | | | | 0178/8514659 | | apnoe@bltv-ev.de |
| SA Finswimming | Lisa Forster | Gutenbergsstraße 19 | 93051 | Regensburg | 0170/2994591 | | fs@bltv-ev.de |
| Landestrainer FS/ST SA OT | Klaus Scholz | Alfermannweg 1 | 93142 | Maxhütte-Haidhof | 09471/21318 | | ot@bltv-ev.de fs-landestrainer@bltv-ev.de |
| Landestrainer UW-Rugby Damen | Vertreter Klaus Scholz | | | | | | uwr-damen@bltv-ev.de |
| SA UW-Rugby | Ardan Fußmann | Keßlerplatz 5 | 90489 | Nürnberg | | 0151/42533854 | uwr@bltv-ev.de |
| UWR-SR-Obmann | Rüdiger Hüls | Bauernfeindstraße 3 | 80939 | München | 089/3232800 | | ruedigerhuels@web.de |
| SA UW-Hockey | Ralph Cahn | Zeppelinstr. 10 | 81541 | München | 0176/29694713 | | uw@bltv-ev.de |
| SA Technical Diving | Lothar Becker | Thalacker 5a | 83043 | Bad Aibling | 08061/495743 | 0171/3107615 | tec@bltv-ev.de |
| SA Visuelle Medien | Reimund Hübner | Ringstraße 27 | 63897 | Miltenberg | 09371/99425 | | vm-huebner@bltv-ev.de |
| SA Umwelt | Dipl. Biologe Peter Niesslbeck | Prinzenstraße 43 | 80639 | München | 0172/2010398 | 089/1782422 | umwelt@bltv-ev.de |
| SA Tauchen für Menschen mit Behinderung | Infos: VP-Breitensport, Wüstenhöfer | | | | | | breitensport@bltv-ev.de |
| SA Schulsport | Manfred Schöffel | Alte Pressecker Str. 2 | 95346 | Stadtsteinach | 09225/1421 | 0922176433 | Manfred.schoeffel@gmx.de |
| Frauenbeauftragte | Petra Lachenmeir | Löwenzahnweg 30 | 80935 | München | 089/3513935 | | petra.lachenmeir@gmx.net |
| Jugendleiter | Klaus Leichsenring | Dr.-Troll-Str. 25a | 82194 | Gröbenzell | 0176/49956987 | 089/380012512 | jugend@bltv-ev.de |
| Stellv. Jugendleiterin | Susanne Wresinski | Niedersonthofener Straße 3 | 87448 | Waltenhofen | 08379/9296866 | 0171/6242808 | susinski@gmx.de |
| Stellv. Jugendleiter | Werner Mentner | Herbststraße 14 | 87679 | Westendorf | 08344/921788 | 0171/1411415 | info@mentner-sicherheit.de |
| Stellv. Jugendleiter | Sandra Brinkemper | | | | | | sandra_brinkemper@web.de |
| Jugendsprecherin | Jana Günther | Iselestr. 12b | 87527 | Sonthofen | 0177/6302904 | | janasophie95@web.de |
| Jugendsprecher | Florian Hubert | Wassermannstraße 2 | 90455 | Nürnberg | 01573/4807792 | | florian3000@gmx.net |

BLTV Ehrenpräsident: Paul Lachenmeir, BLTV Ehrenmitglied: Helma Otten-Schied